



© Kreisstadt Siegburg

Platz der Kinderrechte eingeweiht

"Eine Erinnerung an uns Erwachsene"

Siegburg. "Kinderrechte gehören nicht irgendwo an den Rand. Sie gehören mitten in unsere Stadt, mitten in unsere Gesellschaft und mitten in unseren Alltag." Was Stefan Rosemann fordert, ist seit heute Realität. Zumindest symbolisch. Zwischen Mühlengraben und Kreishaus wurde heute der "Platz der Kinderrechte" eingeweiht.

Wir zitieren weiter aus der kurzen Ansprache des Bürgermeisters: "Kinder haben das Recht, sicher und ohne Gewalt aufzuwachsen. Sie haben ein Recht auf Bildung und Förderung, auf Gesundheit, auf Spiel und Freizeit. Und sie haben das Recht, gehört zu werden und ihre Meinung zu sagen. (...) Vielleicht ist dieser Platz gar nicht in erster Linie eine Erinnerung für die Kinder. Vielleicht ist er vor allem eine Erinnerung für uns Erwachsene. Denn Kinder müssen nicht jeden Tag daran erinnert werden, dass sie Rechte haben. Wir Erwachsene müssen uns immer wieder daran erinnern, dass es unsere Aufgabe ist, diese Rechte zu schützen und dafür zu sorgen, dass sie im Alltag auch tatsächlich gelten. (...) Ich wünsche mir, dass dieser Platz mehr ist als ein Platz mit einem neuen Schild. Er soll uns daran erinnern: Eine kinderfreundliche Stadt erkennt man nicht daran, was sie über Kinderrechte sagt. Man erkennt sie daran, wie sie mit Kindern umgeht, wie gut sie ihnen zuhört und welchen Platz sie ihnen tatsächlich gibt. Und genau daran wollen wir uns in Siegburg messen lassen."

Der Platz der Kinderrechte geht auf eine Initiative des Kinderschutzbunds Siegburg zurück, der heute seinen 30. Geburtstag feiert. Weiterlesen!

Foto, v.l.: Sophia von Martial, Bürgermeister Stefan Rosemann, Landrat Sebastian Schuster und daneben Ratsmitglied Dr. Helmut Fleck bei der Einweihung des "Platz der Kinderrechte".

© Kreisstadt Siegburg

Im Rat ging es um Geld

Finanzen: Der Rat votierte dafür, dass die Kämmerei von der durch den Gesetzgeber eingeräumten Option Gebrauch macht, auf den Gesamtabschluss zu verzichten. Dieser vereint den städtischen Haushalt und die Etats angeschlossener eigener Einheiten. Die Zusammenstellung dieses umfangreichen Zahlenwerks ist personal- und kostenintensiv.

Im Aufgabenportfolio der Kämmerei besteht selbstverständlich der regelmäßige Überblick über die städtischen Finanzen, der gestern erfolgte. Siegburgs Wirtschaft läuft trotz nationaler und globaler Krisen rund, **die Gewerbesteuer liegt erneut über Plan, aktuell sind es Einnahmen von 39 Millionen Euro.** Gleichzeitig macht die generelle Finanzentwicklung weiter Sorgen.

Der Kreis, so wurde den Ratsmitgliedern mitgeteilt, benötigt mehr Geld über die Kreisumlage. Ein wesentlicher Faktor seien die stark steigenden Sozialausgaben.

Rathaus: Die Verwaltung gab wiederholt ausführlich über die Kosten der zurückliegenden Rathaussanierung und -aufstockung Auskunft. **46 Millionen Euro sind verausgabt, ziemlich genau 50 Prozent mehr als im Juni 2021 berechnet.** Das hat Gründe. Die Baukosten entwickelten sich enorm dynamisch, kannten nur eine Richtung - nach oben. Der unmittelbare Einfluss von Corona und Krieg lässt sich dem Bericht zu Punkt 10 entnehmen. **Zudem wurden gegenüber den Planungen, die zu der ersten Kostenermittlung geführt hatten, durch politische Beschlüsse gravierende technische Veränderungen etwa in Bezug auf den energetischen Standard vorgenommen. Erst dadurch wurde einerseits die Förderung von knapp 9 Millionen Euro möglich, andererseits reduzieren sich nach Bau-Ende die Folgekosten für Strom und Heizung deutlich.**

Ohne die Steigerung insgesamt zu beschönigen, ging die Mehrheitsmeinung doch dahin, dass es hätte weitaus schlimmer kommen können. Die Verwaltung dankte der Politik für konstruktive Zusammenarbeit. Immer wieder standen großprojekttypische Herausforderungen und Scheidewege an, über die man sich nicht zerstritt, sondern pragmatisch nach Lösungen suchte.

Zusatz: Die eingebaute Heiz-Kühl-Decke mit einer Spitzenkühlung für hochsommerliche Temperaturspitzen leistete gleich im ersten Jahr sehr gute Dienste. Nicht klassisch klimatisiert, aber wohltemperiert, so die Formel.

Kitagebühren und Stadtfest: Wie gestern angekündigt, wurde die Entlastung für Kitaeltern mit geringerem Einkommen und der Zuschuss fürs Stadtfest 2027 beschlossen.